Pfennigparade
Die Zukunft zählt auf uns.

mitundo Kinderhäuser GmbH
Inklusive und Konduktive Pädagogik

Konzept
Waldkindergarten

Teil 1: Struktur und Leitbild mitundo Kinderhäuser
Teil 2: Rahmenbedingungen mitundo Kinderhäuser
Teil 3: Spezifischer Teil des Waldkindergarten

BEGEGNUNG - BEWEGUNG - BILDUNG

INKLUSIVE UND KONDUKTIVE PÄDAGOGIK
NACH PETÖ

Informationen zu Träger und Einrichtung

Die Pfennigparade mitundo Kinderhäuser GmbH (www.kitas-pfennigparade.de) als eine von drei Gesellschaften des Bildungsbereichs der Pfennigparade (www.pfennigparade.de) betreut seit ihrer Gründung im Jahr 2021 Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren.

In der mitundo GmbH arbeiten wir nach dem Konzept der Konduktiven Pädagogik sowie Inklusiven Pädagogik mit den Säulen Begegnung, Bewegung und Bildung. Die mitundo Kinderhäuser GmbH hat sich aus den 2001 gegründeten Einrichtungen der Phoenix Schulen und Kitas GmbH und Ernst-Barlach-Schulen GmbH herausentwickelt.

Die Phoenix GmbH mit dem Phoenix-Vogel, der sich mühevoll immer wieder aus der Asche erhebt und in die Lüfte schwingt, wurde zur Realisierung und Weiterentwicklung der konduktiven, bewegungsorientierten Konzepte nach Petö gegründet. Prof. Dr. Andràs Petö (1893 – 1967), ungarischer Arzt und Pädagoge, der Anfang des 20. Jahrhunderts in Wien studierte, forschte und lebte, baute hier neben seinem frühen Engagement für alternative Heilmethoden bereits 1920 die erste Berufsfachschule für Physikotherapie auf. In Ungarn wurde er nach dem zweiten Weltkrieg mit der Betreuung und Förderung von Kindern mit Körperbehinderungen betraut. Bis zu seinem Tod entwickelte er das Konduktive Konzept um diesen Menschen die größtmögliche, selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Für Kinder mit Behinderung symbolisiert die Metapher des Phoenix Vogels die Entwicklungsarbeit, die sie von klein auf und zeitlebens immer wieder leisten müssen. Sie erhalten durch unsere Unterstützung und Begleitung „Flügel“, die sie sicher und kraftvoll durchs Leben tragen.

Die Ernst-Barlach-Schulen GmbH fand ihren Namen durch die Lage an der Barlachstraße. Der Künstler Ernst Heinrich Barlach (1870 - 1938) war ein deutscher Bildhauer, Schriftsteller und Zeichner. Barlach ist besonders bekannt für seine Holzplastiken und Bronzen. Außerdem hinterließ er ein vielgestaltiges druckgraphisches, zeichnerisches und literarisches Werk. Bereits Barlachs frühe Arbeiten setzen sich mit dem Menschen, seinen Lebensbedingungen und seinen Haltungen zum Leben auseinander. 1925 wurde er Ehrenmitglied der Münchner Kunstakademie. Mehr als 400 seiner Werke wurden als „entartete Kunst“ aus öffentlichen Sammlungen entfernt. 1937 belegte ihn die Reichskammer der Bildenden Künste mit einem Ausstellungsverbot. Sein Leben, das zeitweise mühevoll und nicht geradlinig war, aber immer geprägt vom Geist und Bestreben der intellektuellen und künstlerischen Entwicklung war, ist für Schüler an inklusiven Schulen ein Vorbild.

„Mit und ohne“, kurz: „Mitundo“. Was abstrakt klingt, füllt die Pfennigparade Kinderhäuser mitundo GmbH leicht mit Leben. Mit Sitz in München Schwabing, einem lebendigen und von Lebensqualität

geprägtem Stadtteil im Münchner Norden, ist sie seit 2021 die dritte, neue Gesellschaft des Bildungsbereichs der Stiftung. Die Stiftung Pfennigparade, vor rund 70 Jahren aus einer Bürgerinitiative, die Unterricht für an Polio erkrankten Kindern ermöglichte, entstanden, stärkt damit diesen so wichtigen Bereich und baut ihn weiter aus. Sie setzt sich seit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Inklusion von Menschen mit Behinderung intensiv für die Umsetzung einer inklusiven Gesellschaft ein.

Mitundo führt für „alle Kinder“ – mit und ohne Behinderung, mit unterschiedlichem kulturellen und sozialen Background und in all ihrer Individualität – die drei Säulen „Bewegung“, „Begegnung“ und „Bildung“ in ihren in ganz München verteilten Kinderhäusern für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren zusammen. Auf Grundlage unserer inklusiven Pädagogik arbeiten wir Einrichtungsspezifisch mit verschiedenen Konzepten, beispielsweise mit Elementen der Montessori-Pädagogik oder konduktiv (lat. für „zusammenführen“) und übersetzt die Werte des gesamten Bildungsbereichs der Pfennigparade, „LEICHTER. LEBEN.LERNEN.“, in den kindlichen Alltag. Jedes Kind ist mit seinen Stärken und seinen Schwächen, seiner Lebensfreude und seinen individuellen Charaktereigenschaften etwas ganz Besonderes. Wir finden gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und unseren Mitarbeiter*innen den für die Kinder passenden Weg.

Die Konzepte orientieren sich an den aktuellen neuropädagogischen und neuropädiatrischen Entwicklungen: Kinder brauchen für ihre Entwicklung kontinuierlichen Bewegungsraum sowie ein Gleichgewicht von Struktur und Freiraum, Halt und Freiheit. Das Zusammenspiel aus Sprache und Motorik als Basis für eine gesunde, kognitive und sozial emotionale Entwicklung wird kontinuierlich und bewusst eingesetzt. Kinder, die sich selbst bewegen, lernen auch, etwas zu bewegen.

Wirklich allen Kindern diese wichtigen Fertigkeiten im Einklang mit Sprache, Kreativität, Bewegung und Sport, Gesundheits- und Umweltbewusstsein für ein selbstbestimmtes und von Lebensfreude geprägtes Leben zu erschließen, ist ein wesentliches Ziel. In bald 8 Kinderhäusern arbeiten die multi- und transdisziplinär zusammengesetzten Teams mit insgesamt mehr als 500 Kindern. Sämtliche Kompetenzen, die für individuelles Lernen für alle Kinder nötig sind, decken die fachlich sehr breit zusammengesetzten Teams ab.

Unser Leitbild

Wir fördern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, so dass alle einen normalen Alltag erleben

- Bewegung, Gesundheit, Sport sowie Bildung und Kreativität stehen bei uns bei allem Tun im Mittelpunkt
- Unser Umgang ist geprägt von Wertschätzung, Achtung und gegenseitigem Respekt
- Wir erleichtern den Alltag für Familien und für die Kinder und Jugendlichen, indem wir die Förderung der Selbstständigkeit und die Förderung des Selbstbewusstseins in den Mittelpunkt stellen
- Inklusion ist Teil unseres Handelns und steht bei unserem Tun im Vordergrund

Wir stellen unsere Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt unseres Tuns

- Wir fördern in unserem Haus ein Klima der Wertschätzung und des Vertrauens
- Wir vermitteln Werte und Traditionen und feiern Feste im Jahresablauf
- Wir vermitteln ökologisches Denken und Handeln
- Entwicklungs-, Schullaufbahn- und Berufsberatung sowie Zukunftsplanung sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit
- Wertschätzende und partnerschaftliche Kommunikation auf Augenhöhe mit allen Beteiligten sehen wir als wichtige Aufgabe
- Unsere Einrichtungen sind Zentren der Vielfalt, in denen das tolerante Miteinander der unterschiedlichen Kulturen gelebt wird

Die konduktiven Prinzipien sind die Leitlinie unseres Tuns, deshalb …

- ist unser Tagesablauf strukturiert, rhythmisiert und bewegt
- werden in allen Gruppen regelmäßig Lerneinheiten unter ganzheitlicher Sicht angeboten
- wird überall auf Eigenaktivität geachtet, Rollstühle werden nur außerhalb der Gruppen- und Klassenräume verwendet
- wird Transfer immer aktiv mit konduktiver Fazilitation gestaltet
- wird jedes Bewegungslernen durch rhythmisches Intendieren unterstützt
- werden konduktive Möbel überall eingesetzt

Wir überzeugen durch die Qualität unserer Arbeit, zufriedene Klienten – Eltern, Kinder und Jugendliche – sind uns wichtig

- Wir definieren, dokumentieren und sichern laufend unsere Qualität
- Das Qualitätshandbuch dient allen Mitarbeiter*innen als grundlegendes Arbeitsmittel
- Wir nutzen neue Medien, elektronische Kommunikationsmittel und innovative pädagogische und therapeutische Methoden sowie Hilfsmittel, die unsere Kinder und Jugendlichen unterstützen

- Alle Mitarbeiter*innen sind flexibel und übernehmen Verantwortung zur Weiterentwicklung unserer Einrichtungen
- Wir alle tragen positiv zur Öffentlichkeitsarbeit bei
- Alle Mitarbeiter*innen sind motiviert, sich fachlich und persönlich weiterzubilden
- Wir stellen uns neuen Anforderungen – ohne das Bewährte aus dem Auge zu verlieren

Wir stärken uns durch Kooperationen, so dass Eltern sowie Kinder und Jugendliche Einheit erleben

- Wir sind nach außen offen; wir integrieren und kooperieren mit externen Fachleuten und Partnern
- Wir arbeiten in modernen Organisationsstrukturen
- Die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Einrichtungen kooperieren bei internen und externen Projekten
- Wir identifizieren uns mit unseren Einrichtungen und tragen diese Zugehörigkeit nach außen

Wir achten uns als wertvolle Partner*innen, so dass Eltern, Kinder und Jugendliche Sicherheit erleben

- Wir vertrauen uns und unterstützen uns gegenseitig
- Wir gehen entschieden gegen Mobbing vor
- Wir sind unseren Kindern und Jugendlichen ein Vorbild
- Unsere gemeinsame Sprache ist die deutsche Sprache mit dem Ziel einer schnelleren Inklusion aller Kinder

Wir sorgen für Stabilität, so dass alle sich wohlfühlen und gerne zu uns kommen

- Wir pflegen unsere Einrichtungen und deren Inventar
- Wir gehen mit Ressourcen verantwortungsvoll um
- Wir beachten betriebswirtschaftliche Aspekte und handeln achtsam.